

## "Inter" erwirbt MTV Ukraine

07.10.2009

Die größte ukrainische Mediengruppe "Inter" hat sich mit einem weiteren Aktiv vervollständigt – MTV Ukraine. Neben dem populären Musiksender, beabsichtigt "Inter" ebenfalls andere Kanäle der Viacomfamilie zu senden, unter denen VH1 und Nickelodeon sind. Der Kauf des Aktivs, dessen Wert, den Angaben von Marktteilnehmern nach, 15 Mio. \$ beträgt, erlaubt es "Inter" perspektivisch in den Markt für Satellitenfernsehen einzutreten.

Die größte ukrainische Mediengruppe "Inter" hat sich mit einem weiteren Aktiv vervollständigt – MTV Ukraine. Neben dem populären Musiksender, beabsichtigt "Inter" ebenfalls andere Kanäle der Viacomfamilie zu senden, unter denen VH1 und Nickelodeon sind. Der Kauf des Aktivs, dessen Wert, den Angaben von Marktteilnehmern nach, 15 Mio. \$ beträgt, erlaubt es "Inter" perspektivisch in den Markt für Satellitenfernsehen einzutreten.

Die U.A. Inter Media Group (managed die Aktiva der "Inter" Gruppe) hat das Geschäft zum Erwerb des Musiksenders MTV Ukraine vom Investmentfonds Horizon Capital abgeschlossen. Die Einzelheiten des Geschäfts wurden nicht bekanntgegeben. "Inter" plant ebenfalls in der Ukraine andere Sender der Gesellschaft Viacom International, die MTV besitzt, zu verbreiten. Die populärsten unter ihnen sind ein weiterer Musiksender VH1 und der Kinderkanal Nickelodeon. Bei Horizon Capital und ebenfalls beim Aufsichtsratsvorsitzenden von "Inter", Walerij Choroschkowskij, verzichtete man gestern auf Kommentare.

MTV Networks ist eines der größten Musikfernsehnetze der Welt zu dem 44 Fernsehsender in 164 Ländern gehören. Das Rating der ukrainischen Variante des Fernsehsenders betrug, den Angaben der GfK Ukraine nach, innerhalb der ersten neun Monate, in seinem kommerziellen Auditorium (Leute im Alter von 14-32 Jahren) 0,09%, der Marktanteil bei 0,82%. Zum Vergleich: der größte ukrainische Musiksender M1 hat in eben jenem Auditorium ein Rating von 0,25%, bei einem Marktanteil von 2,26%.

Die Eigentümer des Fernsehsenders MTV Ukraine haben bereits dreimal gewechselt. Den Markteintritt in den ukrainischen Markt verkündete MTV Networks bereits im August 2005. Doch die OOO (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) "Mrija-TV", die bereits im Frühling 2006 die Sendungen von MTV Ukraine übernehmen sollte, ging nicht auf Sendung. Im September 2006 widerrief MTV Networks von "Mrija-TV" die Lizenz für die Marke MTV. Und Mitte Januar 2007 wurde die Wiederbelebung des Projektes MTV Ukraine bekannt. Als Investor für den Sender trat der Investmentfonds Horizon Capital auf (Ausgabe des "**Kommersant-Ukraine**" vom 27. August 2007).

"Horizon Capital suchte Käufer für MTV Ukraine bereits zwei Monate nach Gründung des Senders", sagt der Generalproduzent von M1, Walentin Kowal. Seiner Meinung nach, hat Horizon Capital den Fernsehsender von Null an aufgebaut und nur für die Lizenz gezahlt. "Als wir vor einigen Jahren versuchten MTV in die Ukraine zu holen, betrugen die Lizenzkosten 1,5 Mio. \$ im Jahr", sagt Kowal, hinzufügend, dass die Lizenz das Recht gibt auch andere Kanäle der Viacomfamilie im Markt einzuführen. "Gerüchten nach, wurde der Sender für 15 Mio. \$ gekauft", betont der Generalproduzent des Fernsehsenders O-TV, Wladimir Orlow. Den Einschätzungen Kowals nach, decken die Werbeeinnahmen die Ausgaben des Senders derzeit nicht mehr als zu 15%.

MTV Ukraine könnte der "Inter" Gruppe für die Entwicklung der eigenen Satellitenplattform nützlich sein. "Pläne für die Satellitenplattform von 'Inter' werden bereits seit ca. zehn Jahren gestrickt", sagt der unabhängige Experte Alexander Gluschenko. Wie dem "**Kommersant-Ukraine**" Walentin Kowal erzählte, hat die "Inter"-Gruppe bereits eine eigene Station für das Satellitensignal errichtet. "Auf dem Satelliten ist für sie bereits ein ganzer Transponder (Bereich für bis zu 20 Satellitensender) aufgemacht worden", sagt Kowal.

Der Meinung von Gluschenko nach, wird "Inter" im Falle des Starts der Plattform für die Verbraucher interessant. "Die Plattform wird exklusive Inhalte haben, da beispielsweise bislang 'Inter' selbst auf dem Satelliten nicht vorhanden war", sagt Gluschenko. Seiner Meinung nach, hat die Plattform, bei Einrichtung einer kleinen Abogebühr, alle Chancen Abonnenten zu erhalten, die derzeit Sender im offenen Bereich nutzen. "Ein Teil der

Bevölkerung ist bereit auf die niederqualitativen kostenfreien Sender zu verzichten und zu Zahlpaketen überzugehen", sagt er.

**Irina Mironowa**

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 586

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.